

Mit den Stimmen von

VERONICA
FERRES

EMILIA
SCHÜLE

ANDREAS
BOURANI

HANNES
JAENICKE



SHORTY

und das Geheimnis des
Zauberriffs



ALPINE SOFTMACHINE und SOFTMACHINE IMMERVIS PRODUCTIONS in CO-PRODUKTION MIT EXPERIMENTA SCIENCE CENTER PIXABLE STUDIOS PRÄSENTIEREN „SHORTY UND DAS GEHEIMNIS DES ZAUBERRIFFS“

GEHEIMNIS DES ZAUBERRIFFS DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS FILMFERNSERFONDS BAYERN MITTELDEUTSCHER MEDIENFONDS UND BKM EIN FILM VON PETER POPP

MIT DEN STIMMEN VON VERONICA FERRES EMILIA SCHÜLE ANDREAS BOURANI HANNES JAENICKE DIRK PETTRICK HEAD OF PRODUCTION FRANK LENHARD ART DIRECTOR MATTHIAS OTTO

TECHNICAL DIRECTOR OSCAR ALFREY LINE PRODUCER DIETER MORRES EDITORS UWE LUKASCH RAUL ERDOSSY ORIGINAL SCORE STEPHAN SCHELENS DAN REDDAPPAH IN KÖLN VERFABRICHT VON ZDF ENTERPRISES IM THEATER VON ALPENREPUBLIK

CEFA LEISTUNG SOFTMACHINE EXPERIMENTA SCIENCE CENTER PIXABLE STUDIOS FFF Bayern ZDF ENTERPRISES ALPENREPUBLIK

#shortyderfilm www.shorty-derfilm.de



SHORTY und das Geheimnis des Zauberriffs

Ein Film von **Peter Popp**

Mit den Stimmen von

Veronica Ferres, Emilia Schüle, Andreas Bourani, Hannes Jaenicke
u.a.

Kinostart: 08. Juli 2021

PRESSEHEFT

Deutschland 2021, 66 Minuten

VERLEIH



Alpenrepublik GmbH

Ickstattstraße 12

80469 München

Tel: +49 89 30 90 679 40

www.alpenrepublik.eu

PRESSEBETREUUNG

Panorama Entertainment

PANORAMA ENTERTAINMENT

Franziska Schwanitz

Ickstattstraße. 12

80469 München

Tel: +49 89 30 90 679-36

franziska.schwanitz@panorama-entertainment.com

Über die Homepage www.filmpresskit.de haben Sie die Möglichkeit, sich für die Presse-Lounge zu akkreditieren. Dort stehen Ihnen alle Pressematerialien, Fotos und viele weitere Informationen als Download zur Verfügung.

Das Pressematerial steht Ihnen unter

www.filmpresskit.de

zum Download zur Verfügung.

STIMMEN

Indigo..... Emilia Schüle
Jake..... Andreas Bourani
Shorty..... Dirk Petrick
Erzählerin Oana..... Veronica Ferres
Anglerfisch..... Hannes Jaenicke
Bonny..... Judith Steinhäuser
Calypso..... Christin Marquitan
Aldo..... Vlad Chiriac
Houston..... Seumas Sargent
Wurm..... Johann Fohl
Crowds..... Heike Beeck
Crowds..... Lucas Wecker

STAB

Regie/Drehbuch/Produktion..... Dr. Peter Popp
Script Advisor..... Ralf Zöllner
Additional Script Advisor..... David Scharfenberg
Screenplay Polishing..... Raúl Erdossy
Schnitt..... Uwe Lukatsch, Raúl Erdossy
Original Score..... Stephan Schelens, Daniel Requard
Animation Supervisor..... Frank Lenhard
Art Director..... Matthias Otto
Technical Director..... Oscar Juarez
Line Producer..... Dieter Horres

TECHNISCHE DATEN

Originaltitel: **SHORTY UND DAS GEHEIMNIS DES ZAUBERRIFFS**

Land/Jahr: **Deutschland 2021**

Länge: **66 Minuten**

Format: **1,85:1**

Tonformat: **Dolby 5.1**

FSK: **ab 0 Jahren freigegeben**

Prädikat: **Besonders wertvoll**

Kinostart: **08. Juli 2021**

SHORTY UND DAS GEHEIMNIS DES ZAUBERRIFFS ist eine Produktion der GEFA und Softmachine Immersive Productions GmbH. Gefördert wurde die Produktion von FFF Bayern, MDM und dem DFFF. Der Verleih wurde gefördert vom MDM und BKM.

KURZINHALT

Shorty, ein kleiner Korallenfisch, begibt sich mit seiner Schwester und seinem besten Freund auf eine abenteuerliche Reise durch die unbekannten Weiten des Ozeans, um das legendäre Zauberriff zu finden. Ein fischtastisches Abenteuer für die ganze Familie!

Der quirlige Riffbarsch Shorty ist mit seiner kleinen, über alles geliebten Schwester Indigo und seinem besten Kumpel Jake, einem übermütigen Sägefisch, in einem farbenprächtigen Korallenriff zuhause. Shorty und Jake wollen endlich einmal das jährliche Fußballturnier um den Riffpokal gewinnen, da verwüstet ein riesiges Schleppnetz einer Fischfangflotte ihre tropische Unterwasserwelt in Sekundenschnelle. Die beiden Freunde entgehen nur knapp dem Unglück, aber Indigo bleibt zunächst wie vom Meeresboden verschluckt. Als die drei Freunde endlich wieder vereint sind, machen sie sich gemeinsam auf die Suche nach dem geheimnisvollen Zauberriff, von dem ihnen die weise Krake Oana erzählt hat. Sie hoffen, dort ein neues, sicheres Zuhause zu finden. In einem Wettlauf mit der Zeit geraten Shorty, Jake und Indigo bei ihrer abenteuerlichen Odyssee in eine faszinierende Tierwelt aus Quallen, Haien, Walen und Delfinen.

PRESSENOTIZEN

SHORTY UND DAS GEHEIMNIS DES ZAUBERRIFFS ist ein zauberhaftes Animations-Abenteuer in farbenprächtiger Unterwasserkulisse, das die Zuschauer bei Shortys Suche nach dem geheimnisvollen Zauberriff auf der Kinoleinwand mitfiebern lässt. Der Regisseur, Autor und Produzent Peter Popp knüpft mit diesem neuen Film an den großen, preisgekrönten Publikumserfolg „Kaluoka’hina – Das Zauberriff“ an, der allerdings ausschließlich für Fulldome-Theater, dem Kinoerlebnis im Kuppelformat mit 360-Grad-Projektion, konzipiert war. Auch das ökologische Anliegen kommt bei dem großartigen Spaß nicht zu kurz: die Kinder werden sensibilisiert für ökologische Anliegen, nicht zuletzt die Bedrohung des maritimen Lebensraums durch den vom Menschen verursachten Plastikmüll. Als Synchronsprecher konnten für diese bildgewaltige Familienunterhaltung unter anderem Veronica Ferres (als Erzählerin), Emilia Schüle (als Schwester Indigo), Andreas Bourani (als Schwertfisch Jake) und Hannes Jaenicke (als Anglerfisch) gewonnen werden.

LANGINHALT

Shorty ist ein Barsch, der sogar beim Flossenball zwei Eigentore schießt. Aber es ist ihm egal, schließlich ist der Ball eigentlich ein Kugelfisch mit eigenem Willen; und die Fan-Fische im Riff-Stadion jubeln sowieso. Beim Heimspiel im Riff ist alles ganz wunderbar: bald ist Korallenblüte, und alles ist so bunt und lebendig, wie es sein soll. Shortys Schwester Indigo ist nicht so sorglos. Sie schimpft mit Shorty und seinem Kumpel, dem Sägefisch Jake, weil die beiden sorglos einen Schaden am Riff verursacht haben. So kann sich Jake keine Hoffnungen machen, mit der bezaubernden Indigo zur Korallenblütenfeier zu gehen. Kraftvoll dröhnende Propeller verwirbeln plötzlich wie ein dunkler Wassersturm das Korallenriff, ein Schleppnetz fegt darüber. Das Schiff fährt weg; weg ist aber auch die Heimat der drei Freunde. Ob sie anderswo ein sicheres Riff finden, fern von den gefährlichen Menschen?

Tatsächlich dauert es gar nicht lange, bis ein intaktes Riff in Schwimmweite kommt. Leider mögen die Aufpasser - beeindruckend giftige Rotfeuerfische - keine Neuankömmlinge und lassen niemanden rein. Indigo muss Jake und Shorty erst einmal mit einer Portion Hoffnung ausstatten. Wie Fischdetektive suchen die drei den Pazifik nach Hinweisen und Ratschlägen ab. Jake fragt einen Wurm am Angelhaken, ob er den Weg zum geheimnisvollen Zauberriff kennt. Der hat zwar keine Ahnung, freut sich aber über seine Befreiung. Bei einem Flugzeugwrack weichen die drei dem Scheinwerfer eines Tauchers aus und finden im Wrack Oktopus-Erzählerin Oana, die ihnen Mut macht und die Legende vom Meer der Träume erzählt. Muscheln im Wrack beginnen zauberhaft zu leuchten. Die Muscheln haben ihr erzählt, dass unweit der versunkenen Stadt unberührt und verborgen das Riff Kaluoka'hina liegt, dessen Zauber darin besteht, dass man dort in Frieden leben kann.

Das Scheinwerferlicht kommt immer näher, und rasch fragen die Fischfreunde die freundliche Krakin nach dem Weg zum magischen Riff. Oana schickt sie in den Tangwald zu Calypso die man an ihrer Stimme erkennen könne. Unterwassersehenswürdigkeiten wie riesige Fischeschwärme, eine Krabbengruppe mit Weißblechrüstung oder das Skelett eines Meeresriesen begegnen Shorty, Indigo und Jake auf ihrer Reise, bis sie zur Seegraswiese Poseidonia gelangen. Dort geben die fiesen Fischgesellen um Bonnie und Aldo vor, helfen zu können, sperren die drei aber in eine menschengemachte Korbreuse, die sie als Vorratskammer nutzen. Zum Glück ist Jake ein Sägefisch und schafft es rasch, einen neuen Ausgang für sich und seine Freunde zu sägen.

Eine Schule Nautilusse rudert friedlich mit der Strömung und begleitet die drei bis in den trüben Schilfwald, in dem man kaum etwas sehen kann. Calypso verleiht dem Wald eine unüberhörbare Stimme und orakelt aus ihrer ganz eigenen Blase heraus den Weg zur versunkenen Stadt. Sie schickt die drei zu den Sternen: Sie sollen dem Sternbild Delfin folgen. Für ein wenig Schutz vor dem Müll rät sie den drei Freunden, mit den Quallen zu schwimmen. Shorty schafft es nicht, einer Plastiktüte auszuweichen und sinkt auf den Meeresgrund, wo er sich endlich befreien kann.

Am Grund zwischen Felsen ist es dunkler, aber gesellig. Alle möglichen Fische lauschen hypnotisiert dem erleuchteten Anglerfisch und seiner Prophezeiung:

Die Meeresbewohner sollten ins All aufbrechen. Auf dem Jupitermond Europa gäbe es Wasser, aber keine Menschen. Nur die Astronauten der Raumstation könnten noch ein Quallenschiff mit Fischbesatzung an Houston melden. Aber Houston würde ungläubig reagieren und die Fische könnten menschenfrei leben. Das Mondmeer auf Europa sei geschützt von einer Eisdecke und die bewohnt von außerirdischen Fischen, die schwarz, leuchtend und so mächtig seien, dass sie das Quallenschiff mit nur einem Happs schlucken könnten...

Weiter kann der Anglerfisch nicht prophezeien, denn aus Angst vor diesen europäischen Außerirdischen fliehen alle Fische vor dieser Schauermär; auch Shorty. Jake verliert die Geduld und schwimmt allein los. Eine einzelne Qualle versucht ihm beizustehen. Indigo und Shorty müssen zu zweit einen Weg aus einem riesigen Fischernetz finden, in dessen Nähe ein Hai jagt. Shorty weicht dem Hai aus, der erwischt ihn aber mit der Flosse. Die große Haiflosse katapultiert Shorty aus dem Wasser. Zwei Möwen beäugen ihren neuen Mitflieger unbeeindruckt. Jake kehrt zurück, befreit die im Netz gefangene Indigo, und die drei lassen Hai und Netz hinter sich, schwimmen zur Oberfläche und suchen das Sternbild Delfin.

Delfine springen und Blauwale singen, bis Indigo, Shorty und Jake die versunkene Stadt finden. Vulkanische Aktivitäten lassen die drei ein letztes Mal zweifeln, ob sie auf dem richtigen Weg sind, denn das Riff ist gut versteckt und nicht einfach zu finden. Schließlich strömt ihnen die Korallenblüte entgegen, der sie folgen. Endlich finden sie den Eingang zum artenreichen Korallenriff, das sicher geschützt in einer Höhle liegt. Es ist ein Meeresreservat und steht als Welterbe unter Schutz. Das wird gefeiert!

SYNCHRONSTIMMEN

OANA (Erzählerin) - Veronica Ferres

Veronica Ferres wuchs in ihrer Geburtsstadt Solingen auf. Nach dem Abitur studierte sie zunächst Germanistik, Psychologie und Theaterwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, bevor sie sich ausschließlich auf ihre Leidenschaft, das Schauspiel, konzentrierte. Sie stand unter anderem am Bayerischen Staatstheater sowie am Düsseldorfer Schauspielhaus auf der Bühne und übernahm Rollen in TV-Produktionen, wie „Die zweite Heimat – Chronik einer Jugend“ von Edgar Reitz, und Kino-Produktionen, bevor ihr mit dem Oscar- und Golden Globe-nominierten Film SCHTONK von Helmut Dietl endgültig der Durchbruch gelang – und sie zu einer der bekanntesten deutschen Schauspielerinnen avancierte.

Es folgten Hauptrollen in unterschiedlichsten Produktionen, in denen sie ihre Vielseitigkeit und Spielfreude zeigen konnte: DAS SUPERWEIB von Sönke Wortmann, in ROSSINI und RETTER IN DER NACHT (SAVIOURS IN THE NIGHT) sowie in LADIES ROOM mit John Malkovich. Ihr komödiantisches Talent konnte sie unter anderem in der Kinokomödie DER NANNY von und mit Matthias Schweighöfer, UNTER DEUTSCHEN BETTEN und einer Folge der Erfolgsserie JERKS unter Beweis stellen. Zu ihren Fernsehproduktionen zählen unter anderem DIE MANNS, DIE FRAU VOM CHECKPOINT CHARLY, DAS WUNDER VON BERLIN, MARCO W. – 247 TAGE IM TÜRKISCHEN GEFÄNGNIS und SIE HAT ES VERDIENT. Außerdem war sie im ZDF-Film TOD AUF RATEN, LIEBE AUF DEN ERSTEN TRICK und UNZERTRENNLICH NACH VERONA sowie im ZDF-Zweiteiler IM WALD und der Netflix-Serie BERLIN STATION zu sehen.

Politische Aufmerksamkeit gab es für den ARD-Spielfilm MEISTER DES TODES von Daniel Harrich. Der Film beruht auf Harrichs journalistischer Recherche zum illegalen Waffenexport. Durch seine Arbeit laufen in Deutschland mittlerweile mehrere Ermittlungsverfahren gegen Kleinwaffenhersteller.

In internationalen Produktionen ist sie seit der Oscarnominierung 1992 regelmäßig zu sehen. Im genannten Jahr erstmals in KATHARINA DIE GROSSE an der Seite von Catherine Zeta Jones, anschließend spielte sie neben John Malkovich in KLIMT, CASANOVA VARIATION und LES MISÉRABLES mit Gérard Depardieu, in HECTOR AND THE SEARCH OF HAPPINESS mit Simon Pegg, Rosamund Pike und Jean Reno, in EIN LEBEN FÜR EIN LEBEN mit Jeff Goldblum, in PAY THE GHOST mit Nicolas Cage, in THE COMEDIAN mit Robert de Niro, Danny DeVito und Harvey Keitel, in SIBERIA mit Keanu Reeves, in Werner Herzogs SALT AND FIRE mit Michael Shannon und Gael Garcia Bernal sowie in DEATH OF AN AUTHOR mit Sir Ben Kingsley. Mit Helen Mirren und Keira Knightley stand sie zusammen für BERLIN, I LOVE YOU vor der Kamera.

In 2019 drehte sie unter anderem CRISIS mit Gary Oldman, Armie Hammer und Luke Evans, den Mystery-Thriller THE DARKER THE LAKE unter der Regie von Lok Kwan Woo, die romantische Komödie LOVE, WEDDINGS AND OTHER DISASTERS mit Diane Keaton

und Jeremy Irons in den Hauptrollen, BEST SELLERS mit Michael Caine und EVERY BREATH YOU TAKE mit Casey Affleck, Michelle Monaghan und Sam Claflin.

Inzwischen umfasst ihre Filmografie über 100 Filme – davon 25 internationale. Auch auf der Bühne feierte sie Erfolge. Wie im Düsseldorfer Schauspielhaus, dem bayerischen Staatstheater und in JEDERMANN, dem traditionellen Eröffnungstück der Salzburger Festspiele, spielte sie von 2002 bis 2004 die Hauptrolle der Buhlschaft. Sowie 2019 im SOMMERNACHTSTRAUM mit der russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg und 2020 an der Seite von Peter Simonischek erneut bei den Salzburger Festspielen zu 100 Jahre Jedermann, wo sie zur besten Buhlschaft aller Zeiten ausgezeichnet wurde.

Zu ihren zahlreichen Preisen und Auszeichnungen zählen der Adolf Grimme Preis in Gold, der Deutsche Fernsehpreis und mehrfach die Goldene Kamera, sowie der Bayerische Fernsehpreis und der Bambi, der International Emmy Award (2002 für DIE MANNEN), sowie zahlreiche internationale Auszeichnungen. 2006 erhielt sie den Bayerischen Verdienstorden und 2019 die große Ehre der Europa Medaille.

Im Jahr 2013 gründete sie ihre eigene Produktionsfirma Construction Film, die deutsche und internationale Filme produziert.

Interview mit Veronica Ferres:

Was hat Sie an diesem Projekt begeistert?

Es ist großartig in so eine fantasievolle Welt eintauchen zu dürfen. Es ist für mich eine große Ehre, diese zwei Figuren sprechen zu dürfen. Die Zeichen, dass wir diesen Planeten vernichten, kommen immer näher und immer vehementer und immer deutlicher. Und deshalb ist SHORTY UND DAS GEHEIMNIS DES ZAUBERRIFFS ein ganz wichtiger kultureller Beitrag, weil das, was unser Bildungssystem nicht mehr leistet und schafft, ist: einer jungen Generation auf eine spielerische und ganz emotionale Art und Weise beizubringen, wie wichtig Umweltschutz ist. Die Kinder verlieben sich in die Fische, in die Figuren, und hören zu und das hat eine ganz andere emotionale Nachhaltigkeit für ihr Verhalten, für ihr Leben. Und deshalb ist SHORTY UND DAS GEHEIMNIS DES ZAUBERRIFFS ein ganz wichtiger Beitrag.

Was ist für Sie die Message des Films?

Es ist großartige Unterhaltung, verzaubert werden, entführt werden in eine andere Welt und die Unterwasserwelt kennenzulernen, das spielerisch, und durch eine spannend erzählte Geschichte, sehr authentische Figuren, Charaktere, die wir dort erleben und die wir lieben lernen, um die wir bangen, mit denen wir hoffen, und denen wir die Daumen drücken und dadurch, durch diese Leichtigkeit, eine ganz große Nachhaltigkeit. Und was wir alles an Fakten über die Unterwasserwelt erfahren, wie wir mit unserem Planeten umgehen müssen, dass wir ihn noch weitere Jahrzehnte und hoffentlich unsere nachfolgenden Generationen Jahrhunderte gesund bewahren können.

Wie würden Sie Ihre Figur beschreiben?

Oana ist eine wunderbare Frauenfigur, die einen durch ihre Gelassenheit und ihre Weisheit sehr fasziniert. Sie weiß, wie sie mit Tauchern umgeht, weil sie weiß, wie man mit Bedrohung umgehen muss, mit Gefahr, mit Angst, und nimmt die drei wunderbar an die Hand und führt so die Geschichte weiter.

Welche Rolle spielt Umweltschutz für Sie persönlich?

Mich bewegt am meisten Plastikmüll und die Politik. Dass so viel darüber geredet wird, anstatt dass Gesetze gemacht werden, wo es Strafen gibt, wenn Umweltschutz nicht eingehalten wird. Dass Gesetze gemacht werden, wo es Boni gibt, Belohnungen für Unternehmen, die wirklich nachhaltig arbeiten. Das würde ich mir wünschen. Weniger Gerede und einfach Taten. Plastik und Müll reduzieren kann jeder einzelne. Sich fragen, brauche ich wirklich jetzt das Essen in der Verpackung. Kann ich nicht zu meinem Mittagsservice gehen mit meiner eigenen Salatschüssel. Muss ich wirklich immer die Plastikschiüssel oder den Papierkarton von denen nehmen. Und Mikroplastik ist sowieso die verborgenste, schlimmste Gefahr, daran sterben Fische, daran sterben Säugetiere und auch zunehmend wir, weil auch in unserem Wasser schon Mikroplastik ist.

INDIGO - Emilia Schüle

Emilia Schüle wurde 1992 in Russland geboren und kam als Kind mit ihrer Familie nach Deutschland. Ihr musikalisches Interesse war schon in der Kindheit groß und so begann sie im Alter von sieben Jahren mit Tanzunterricht in klassischem Ballett und Modern Dance.

Ihr Fernsehdebüt gab sie im vielfach ausgezeichneten GUTEN MORGEN, HERR GROTHE (2006, Regie: Lars Kraume). Ihre erste Kinohauptrolle spielte sie in FRECHE MÄDCHEN (2008, Regie: Ute Wieland), der mit über 1 Million Besucher ein großer Kinoerfolg wurde. Ihr Talent und ihre Präsenz wurde von den Filmemachern schnell erkannt und so folgten ganz unterschiedliche Rollen in den unterschiedlichsten Genres in Fernseh- und Kinofilmen. Den ganz großen Durchbruch hatte sie in einem Format, welches immer wieder die Besten der Besten anzieht: dem TATORT. In den beiden aufeinanderfolgenden Filmen WEGWERFMÄDCHEN und DAS GOLDENE BAND beeindruckte sie als junge Larissa, die sexuell missbraucht wird. Für ihre Darstellung wurde sie sowohl mit der Goldenen Kamera als auch mit dem Deutschen Schauspielerpreis ausgezeichnet.

2014 war ein sehr produktives Jahr für Emilia Schüle. Die Filme BESSER ALS NIX (2014, Regie: Ute Wieland), LENALOVE (2014, Regie: Florian Gaag), TOD DEN HIPPIES, ES LEBE DER PUNK (2014, Regie: Oskar Roehler) und BOY 7 (2014, Regie: Özgür Yildirim) entstanden bzw. starteten in den Kinos. Als Synchronsprecherin - wie schon im ersten Teil - war sie auch in DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT 2 im Kino zu erleben. Im Jahr 2015 arbeitete sie an zwei großen historischen Stoffen. BERLIN EINS erzählt eine Geschichte aus den Zwanziger Jahren Berlins. Und mit KU'DAMM 56 ging es in die 50iger Jahre, die Miniserie erzählt von jungen Frauen, die sich nicht mehr fügen wollen in die

traditionelle Rolle, die ihnen die Gesellschaft zu dieser Zeit zugeordnet hat. Emilia Schüle spielt mit Sonja Gerhardt, Maria Ehrich und Claudia Michelsen. Der Film entstand bei UFA FICTION als Dreiteiler für das ZDF und wurde im März 2016 sehr erfolgreich gesendet. 2016 war sie in der ersten Staffel der gefeierten ARD-Mini-Serie CHARITÉ als junge Schauspielerin Hedwig Freiberg zu sehen, in die sich der berühmte (und nicht mehr junge) Arzt und Forscher Robert Koch verliebt.

Vier Kinofilme starteten relativ zeitnah im zweiten Halbjahr 2017: JUGEND OHNE GOTT (ein aus dem System ausbrechendes Mädchen), Anika Deckers Komödie HIGH SOCIETY (als verwahrlostes Wohlstandskind, dass die Werte, die man für Geld nicht kaufen kann, zu schätzen lernt), ES WAR EINMAL INDIANERLAND (faszinierende, schlagfertige junge Frau, die dem Helden der Geschichte den Kopf verdreht) und Markus Gollers SIMPEL (eine junge Medizinstudentin, die mit viel Empathie und Geduld an der Seite von Simpel und seinem Bruder hilfreich ist). Mit Regisseur Stefan Kromer drehte sie das Kammerspiel PROFESSOR WALL IM BORDELL ebenfalls für die große Leinwand.

2018 dreht sie den TV- Film DIE VERGESSLICHKEIT DER EICHHÖRNCHEN, die große Kinoverfilmung von Hesses NARZISS UND GOLDMUND sowie den Kinofilm TRAUMFABRIK, in dem sie die weibliche Hauptrolle spielt. Eine Ost-West-Liebesgeschichte im Jahr 1961 in den Wirren rund um den Bau der "Mauer" in der "Traumfabrik" Babelsberg kam 2019 in die Kinos.

Seit Anfang 2020 ist sie in der amerikanischen Serie TREADSTONE zu sehen, einem Spin-off der erfolgreichen Jason Bourne-Reihe. Ebenfalls 2020 startete in den Kinos HALLO AGAIN von Maggie Peren. 2021 wird Emilia in der dritten Staffel der wir KU'DAMM Saga KU'DAMM 63 zu sehen sein sowie in Karolines Herfurths neuem Kinofilm WUNDERSCHÖN zu sehen sein.

Interview mit Emilia Schüle:

Was hat Sie an diesem Projekt begeistert?

Ich glaube, das Schöne an diesem Film ist, dass man eine wahnsinnig tolle Perspektive von der Unterwasserwelt bekommt, etwas, was uns ja auch erschwert ist. Nur wenn man taucht oder schnorcht, kriegt man wirklich mal einen Eindruck davon, wie die Welt unter Wasser aussieht. Es ist wahnsinnig wichtig, die Weltmeere und die Gewässer dieser Welt zu schützen, weil es v.a. auch so wenig Regeln gibt zum Schutz der internationalen Gewässer. Und das finde ich auch so interessant daran. Es ist natürlich so schwierig zu identifizieren, welches Land jetzt verantwortlich ist für welche Verschmutzungen im Meer. Und das macht es so gefährlich, finde ich. Und deshalb ist es wahnsinnig wichtig, die Gewässer dieser Welt zu schützen.

Wie würden Sie Ihre Figur beschreiben?

Indigo wirkt wie die Älteste in dem Trio. Sie ist sehr bodenständig und relativ bestimmt, aber auf eine sehr, sehr liebevolle Art und Weise. Sie hat einen wahnsinnig starken Glauben

daran, dass es das Zauberriff gibt, und nur durch ihren eisernen Willen bringt sie alle auch ans Ziel.

Welche Rolle spielt Umweltschutz für Sie persönlich?

Bei mir hat das erst mal damit angefangen, dass ich aufgehört habe, Fleisch zu essen und jetzt auch seit 4-5 Monaten vegan geworden bin. Ich denke, es ist die allereinfachste Methode, um seinen ökologischen Fußabdruck zu verringern. Ansonsten schauen wir alle, wo es geht. Man geht mehr in einen Unverpackt Laden, man fährt mehr mit dem Zug in den Urlaub, man macht sich einfach Gedanken; man erweitert seinen Horizont: was kann ich dazu beitragen, dass wir noch lange auf diesem Planeten glücklich leben können.

JAKE - Andreas Bourani

Mit der Hymne „Auf uns“ hat der Sänger den WM-Hit 2014 gelandet. Zu seinen weiteren Songs gehören „Auf anderen Wegen“ und „Ultraleicht“. Mit „Hey“ erschien 2015 das erste Livealbum. Im selben Jahr trat Bourani als Coach in der TV-Show „The Voice of Germany“ auf. Als Schauspieler war er in der Serie „jerks“ zu erleben. Als Synchronsprecher lieh er seine Stimme Filmen wie „Baymax - Riesiges Robowabohu“, „Hotel Transsilvanien 2“ und „Vaiana - Das Paradies hat einen Haken“.

Interview mit Andreas Bourani:

Was hat Sie an diesem Projekt begeistert?

Die Hauptsache, die der Film erzählt, ist ja die Tatsache, dass die Meere sehr stark verschmutzt werden, v.a. mit Plastik. Müll, den wir als Menschen produzieren und der dann im Meer verbleibt und Millionen Jahre braucht, um entweder ganz zu verschwinden bzw. zu verrotten. Manches davon verrottet gar nicht und das Problem ist. Es ist nachgewiesen, dass wir Teile der Ozeane bereits zerstört haben, beispielsweise das Great Barrier Reef in Australien. Die Hauptbotschaft, die der Film vermitteln will, ist, dass Tiere mittlerweile nur noch Schutz finden in naturgeschützten Gebieten und das muss aufhören. Die Menschen bedrohen die Umwelt der Tiere und wir müssen anfangen, die Natur als Ganzes zu schützen und nicht nur einzelne Teile.

Wie würden Sie Ihre Figur beschreiben?

Jake ist der beste Freund von Shorty und über alle Ohren verknallt in Indigo. Tatsächlich spielt er eine sehr wichtige Rolle, weil er eigentlich auch der Held ist. Er ist ein sehr mutiger Charakter und rettet sie dann auch im Laufe des Films. Jake ist ein ganz besonderer Fisch, ein Sägefisch, aber ein ganz lieber Charakter. Er ist noch unerfahren und jung und das Abenteuer, das sie erleben, stellt alle drei auf eine Probe.

Welche Rolle spielt Umweltschutz für Sie persönlich?

Wir haben uns gerade in unserer Zeit an einen sehr Ressourcen verschwendenden Lebensstandard gewöhnt. Wir kaufen viel zu viele Dinge, die wir nicht brauchen und schmeißen die dann eben weg. Uns ist ein bisschen abhanden gekommen, welchen Wert die Dinge tatsächlich haben oder haben müssten. Ich versuche, darauf zu achten, nicht so viel Plastikmüll zu produzieren oder auch nachhaltig produzierte Dinge zu kaufen und in erster Linie, bevor ich etwas kaufe, darüber nachzudenken, ob ich es wirklich brauche.

ANGLERFISCH - Hannes Jaenicke

Hannes Jaenicke ist einer der gefragtesten deutschen Prominenten. Neben seinen zahllosen nationalen und internationalen Filmprojekten haben das Thema Menschenrechte und Umweltschutz für den Schauspieler, Autor und Dokumentarfilmer einen besonderen Stellenwert. In seinen mehrfach preisgekrönten ZDF-Dokus, mit seinem Einsatz für zahlreiche international tätige NGOs und in seinen Büchern bezieht Hannes Jaenicke pointiert und konsequent Stellung.

Hannes Jaenicke wurde 1960 in Frankfurt am Main geboren und verbrachte einen Teil seiner Kindheit in den USA. Er absolvierte seine Ausbildung am Max-Reinhardt-Seminar Wien. Bis 1989 führten ihn Bühnen-Hauptrollen ans Burgtheater und Volkstheater Wien, Schauspiel Bonn, zu Peter Zadek an die Freie Volksbühne Berlin, ans Schauspiel Köln sowie zu den Salzburger Festspielen. 1984 erlebte er seinen Durchbruch mit Carl Schenkels beklemmendem Fahrstuhl-Thriller „Abwärts“. 1985 folgte ‚Väter und Söhne‘ mit Burt Lancaster und Julie Christie, und 1986 die Filmbiografie „Rosa Luxemburg“ (Regie: Margarethe von Trotta). Seit 1986 arbeitete Jaenicke regelmäßig mit Dominik Graf, so z.B. 1994 in einer der Hauptrollen in dessen Kino- Thriller „Die Sieger“ und 1995 als Zar Peter III. in „Katharina die Große“ (Regie: Marvin Chomsky, mit Catherine Zeta Jones, Jeanne Moreau und Omar Sharif). Ebenso wirkte er in Thomas Jahns und Til Schweigers Kino-Erfolg „Knockin‘ on Heaven’s Door“ 1997 mit und übernahm im selben Jahr die Titelrolle in der Krimi-Reihe „Sardsch“ (Regie: Axel de Roche), für die er 1998 mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet wurde. Als blinder Ex-Polizist glänzte er 1999 im hoch gelobten Zweiteiler „Alphamann“ (Regie: Thomas Jauch).

Seit 1985 wirkte Jaenicke auch in zahlreichen amerikanischen TV- und Kinofilmen mit. Dazu zählen insbesondere die CBS-Serie „Due South“ (zu Deutsch: „Ein Mountie in Chicaco“) mit Carrie Ann Moss, „The Raven“ mit Roy Scheider, Joanna Pacula und Ron Silver (1998), die Serie „The Highlander:“ von (1999 – 2000), im Jahr 2001 die Actionfilme „Crash Point Zero“ von Jim Winorsky und gemeinsam mit Daniel Baldwin „Active Stealth“ von Fred Olen Ray, die Warner-Bros.- Actionserie „Code Name: Eternity“, 2002 „Restraining Order“ mit Eric Roberts und 2007 das TV-Drama „Don’t cry now“ unter der Regie von Jason Priestley.

Diverse Projekte führten Hannes Jaenicke immer wieder nach Afrika: Unter der Regie von Jörg Grünler drehte er im Herbst 2011 das Drama „Die Wüstenärztin“ in Namibia und danach mit Oliver Schmitz „In einem fernen Land“ in Marokko. Der Sat.1 Gerichtsthiller „Im

Alleingang – Die Stunde der Krähen“ wurde Anfang 2012 mit hohem Publikumszuspruch ausgestrahlt, die Fortsetzung folgte Anfang 2013, gefolgt von der Verfilmung des ARD-Dramas „Halbmond“ über das Thema Kindesmissbrauch von Vivian Naefe sowie das Drama „Gegen den Sturm“, über den Katastropheneinsatz einer Hilfsorganisation nach einem Tsunami. Die Geschichte selber stammt von Hannes Jaenicke.

2016 folgte der Stuttgarter RAF - „Tatort“- „Der rote Schatten“ unter der Regie von Dominik Graf anlässlich ‚40 Jahre Stammheim‘, wobei Hannes Jaenicke als ehemaliger RAF Terrorist zu sehen war. Anschließend wurde Stefan Krohmers hochgelobtes und quotenstarkes Justizdrama „Meine fremde Freundin“ über einen ungeklärten Vergewaltigungsfall ausgestrahlt, einer der größten Justizirrtümer Deutschlands, der sich im Rahmen eines ARD-Themenabends in die aktuelle Sexismus-Debatte des Herbsts 2017 einreichte.

Ein weiteres wichtiges Projekt unternahm Hannes Jaenicke mit HISTORY Deutschland. In „Guardians of Heritage – Die Hüter der Geschichte“, einer 3-teiligen Doku-Reihe geht er der Frage auf den Grund, wie Menschen ihre kulturelle Identität erhalten können. Hannes Jaenicke nimmt die Kulturstätten von Palmyra, Nineveh und Nimrud zum Anlass, um sich auf eine Reise um die Welt zu begeben. Seit 2018 ist Hannes Jaenicke als Undercover-Ermittler Alex Pollack in einer ARD-Thrillerreihe zu sehen, dem spannungsgeladenen „Amsterdam-Krimi“, der 5. Und 6. Teil entstehen derzeit.

2021 wurde das Umweltdrama „Retter der Meere“ in der ARD ausgestrahlt. Hierfür kann es kaum einen authentischeren Hauptdarsteller als Hannes Jaenicke geben, der sich seit Jahren unermüdlich für den Umweltschutz engagiert.

Öffentlich bekannt machte er sein großes Lebensthema Nachhaltigkeit und Umweltschutz mit seiner von ihm co-produzierten und bis heute andauernden ZDF-Reihe mehrfach preisgekrönter Dokumentationen mit dem Titel „Hannes Jaenicke: „Im Einsatz für ...Haie“, ...Gorillas“, ... Elefanten“, ...Löwen“, ...Delphine“, ...Nashörner“, ...Geparden“, ...Vögel“, ... Lachse und Wölfe““. Diese Filme schlossen an die überaus erfolgreiche Ausstrahlung des Pilotfilms über Regenwaldvernichtung und vom Aussterben bedrohte Orang-Utans 2008 an, welche eine erfolgreiche Dokureihe einläutete, die dem Zuschauer auf eindringliche Weise den Zusammenhang zwischen Umweltzerstörung, Artensterben und unserem Konsumentenverhalten verdeutlicht.

Auch als Buchautor legt er immer wieder den Finger in die Wunde. Im September 2010 veröffentlichte Hannes Jaenicke sein erstes Buch: „Wut allein reicht nicht – Wie wir die Erde vor uns schützen können“, in dem er sich gegen die Umweltzerstörung richtet. Das Buch gelangte auf die Spiegel-Bestsellerliste. Im Mai 2013 folgte sein nächstes Buch, ein Konsumentennavi: „Die große Volksverarsche – Wie Industrie und Medien uns zum Narren halten“. Das Buch schoss sofort an die Spitze der Spiegel Bestsellerliste. 2017 veröffentlichte er das Buch „Wer der Herde folgt, sieht nur Ärsche – Warum wir dringend Helden brauchen“. Dieses Buch soll Mut zum Querdenken, zu Individualität und Eigensinn, zum Ausscheren aus dem System und den Erwartungen der „Herde“ machen. Humorvoll und persönlich erzählt er dabei von seinen eigenen Helden und Vorbildern.

Im September 2019 wurde sein 4. Buch veröffentlicht: „Aufschrei der Meere - Was unsere Ozeane bedroht und wie wir sie schützen müssen.“ Ausführlich erzählt Hannes Jaenicke über die Gefahr durch Plastik, welches er als „die Pest des 21. Jh.“ bezeichnet, über das qualvolle Verenden von Meerestieren durch Plastikmüll, die Vernichtung der Korallenriffe, die Überfischung und Vergiftung der Ozeane, von dem letztendlich auch das Überleben der Menschheit abhängt, durch Pestizide und Zivilisationsmüll.

Im Herbst 2020 wurde Hannes Jaenicke für seinen unermüdlichen Einsatz im Umweltbereich mit der Bayerischen Staatsmedaille ausgezeichnet.

Neben seinem unermüdlichen Einsatz für Umweltthemen engagiert sich Hannes Jaenicke für zahlreiche karitative Organisationen, wie u.a. die Christoffel Blindenmission (CBM), die tibetische Menschenrechtsorganisation International Campaign for Tibet (ICT), Fans For Nature, AGA und Greenpeace.

Interview mit Hannes Jaenicke:

Was hat Sie an diesem Projekt begeistert?

Ich finde das Thema toll – dass man Animationsfilme macht für Kinder und Jugendliche zum Thema Meeresschutz. Eigentlich missbrauchen wir sämtliche Meere und Ozeane der Welt nur noch als Schifffahrtsstraßen, als Müllhalde und als Plünderungsstätte. Entweder holen wir zu viel Fisch raus, Überfischung, wir hauen unseren gesamten Plastikmüll, sämtliche toxischen Abfälle ins Meer. Und ansonsten benutzen wir es als Schifffahrtsstraße für Containerschiffe, um irgendwelchen billigen Dreck aus China zu kaufen. Insofern finde ich es ganz wichtig, Filme zu machen, die sich für den Schutz der Meere engagieren. Und das mal nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, das ist ja eher so meine Fraktion, sondern das mit einem wirklich witzigen Animationsfilm zu machen, finde ich eine großartige Idee.

Wie würden Sie Ihre Figur beschreiben?

Der Anglerfisch ist sehr lustig, hat so eine Kopflampe wie ein alter Grubenarbeiter und wie die meisten Meeresbewohner ist er auf der Suche nach einem sicheren Zuhause und hat ein paar sehr skurrile Ideen, wo Fische hinwandern sollten und könnten.

Was kann der einzelne aus Ihrer Sicht tun, um die Umwelt zu schützen?

Die Liste ist nicht nur endlos lang, sondern auch unglaublich einfach. Plastik meiden, wo es nur geht. Kein Mensch braucht eine Plastiktüte, kein Mensch muss aus PET trinken, Plastik landet irgendwann als Mikropartikel, Mikroplastik im Meer. Keine Produkte kaufen mit Mikroplastik, das wird ja in unendlich vielen Kosmetikprodukten verwendet. Plastik ist das erste, was jeder Konsument vermeiden kann. Das nächste ist diese ganze To Go Kultur. Wir brauchen in Deutschland glaube ich 380.000 To Go Becher pro Stunde. Warum, wofür, wo landet das? Irgendwann in Gewässern, irgendwann im Meer. Fleischkonsum sollte man radikal reduzieren, einer der Hauptgründe für Regenwaldvernichtung. Sojaanbau: womit füttern wir unser Vieh? Soja. Unser Konsum könnte tatsächlich den Zustand der Meere sehr

schnell verbessern. Fischkonsum: warum glaubt man immer noch, dass Fisch ein lebensnotwendiges Protein ist? Ist es nicht. Man kann Protein wunderbar über pflanzliche Nahrung aufnehmen. Die Überfischung ist ein weiteres riesiges Problem.

Der Tourismus ist ein Problem. Kreuzfahrten gehören schlicht und einfach verboten, das sind schwimmende Müllhalden, die die gesamten Meere verpesten, und nebenbei glaube ich den höchsten CO2 Ausstoß von allen Verkehrsvehikeln haben.

SHORTY - Dirk Petrick

Der Schauspieler und Kinderbuchautor übernahm Sprecherrollen in Filmen wie „Spiderman - Far From Home“, „Die Biene Maja - Die Honigspiele“, „Die Häschenschule“, „Das Pubertier“ sowie in Serien wie „Der Dunkle Kristall: Ära des Widerstands“, „Archibalds große Pläne“.

REGIE, DREHBUCH, PRODUKTION

Peter Popp

Dr. Peter Popp ist CEO von Softmachine Immersive Productions, dem weltweit führenden Unternehmen in der Herstellung von Fulldome (360°) Filmen. Schon als junger Mensch war Peter Popp an kreativer Arbeit interessiert. Er malte, drehte Kurzfilme und machte mit seiner Rockband avantgardistische Musik. Nach dem Abitur studierte er Volks- und Betriebswirtschaftslehre an der Universität in Regensburg. Er wurde Lehrstuhlassistant und promovierte in Volkswirtschaftslehre. Mit Kommilitonen gründete er in dieser Zeit eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Nach seiner Promotion absolvierte er eine hochrangige Managementausbildung bei einem deutschen Triebwerkshersteller und wurde Assistent des kaufmännischen Leiters. Basierend auf dieser Erfahrung gründete er eine Filmproduktionsfirma und ist seither in diesem Bereich tätig.

Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung ist Peter Popp ein Branchenprofi. Seine Fulldome-Filme haben auf zahlreichen internationalen Festivals Preise gewonnen. Neben dem Filmemachen ist Musik seine Leidenschaft, er komponierte Teile der Musik zu seinen Filmen „Das Geheimnis der Bäume“ sowie „Limbradur und die Magie der Schwerkraft“. Der Umfang von Peters kreativer Arbeit ist eine neuartige Vision, die das Bewusstsein für neue Perspektiven auf das Leben und die Natur schärft. Seit über einem Jahrzehnt leistet Peter Pionierarbeit im 360°-Fulldome-Filmschaffen. Seine innovativen Filme haben einen wesentlichen Beitrag zum kreativen Prozess der Fulldome-Filmproduktion geleistet.

Im Laufe der Jahre hat er Produktionsfirmen gegründet, die Filme koproduziert und mitfinanziert haben. Darunter den Goldenen Palme-Gewinner „Underground“ von Emir Kusturica, „Stalin“ mit Robert Duvall und Maximilian Schell, „Shooting Fish“ mit Kate

Beckinsale und Stuart Townsend, „You Stupid Man“ mit Milla Jovovich und William Baldwin. Als Regisseur, Autor und Produzent schuf er die vielfach preisgekrönten 360 Grad-Filme „Kaluoka’hina – Das Zauberriff“, „Realm of Light“, „Das Geheimnis der Bäume“ („Life of Trees“) und „Limbrardur und die Magie der Schwerkraft“ („The Secrets of Gravity“).

Interview mit Peter Popp:

Woher stammt Ihre Faszination für das Meer?

Ich liebe die Natur. Und das Leben unter Wasser, im Meer, ist besonders faszinierend. Korallenriffe sind die Regenwälder der Ozeane und zeigen eine Explosion der schier unerschöpflichen Ideen der Natur. Es ist eine Freude, sich damit zu beschäftigen. Zudem segle ich gerne und verbringe gerne Zeit am und auf dem Meer.

Wie lange hat die Herstellung gedauert? Wie viele Mitarbeiter waren beteiligt?

Die Herstellung hat über 3 Jahre gedauert. Es haben ca. 60 Mitarbeiter, Kreative, über den Zeitraum verteilt, an der Herstellung mitgewirkt.

Wie haben Sie die Stars als Synchronsprecher begeistert?

Mich fasziniert die Natur, und so sehr schmerzt mich auch ihre allgegenwärtige Zerstörung. „Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs“ ist auf der einen Seite eine sehr unterhaltsame Story, der im Kern das Thema „Umweltschutz – Schutz der Ozeane“ zugrunde liegt. Dieses Thema liegt den mitwirkenden Schauspielern, ebenso wie uns, am Herzen und das war auch mit ausschlaggebend für deren Teilnahme an unserem Projekt, wofür ich sehr dankbar bin.

Abgesehen von der Märchenhaftigkeit der Geschichte, wie wissenschaftlich korrekt ist der Hintergrund?

Wir arbeiten in die Stories unserer Projekte üblicherweise edukative Elemente ein. Für deren Korrektheit kooperieren wir mit wissenschaftlichen Beratern zu den jeweiligen Themen. In „Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs“ wird z.B. gesagt, dass Kraken und Tintenfische von Muscheln abstammen. Und tatsächlich haben sich evolutionär über Millionen von Jahren aus Muscheln diese Kopffüßer, wie man sie zoologisch nennt, entwickelt. Ein anderes Beispiel: im Film kommt – überraschenderweise – auch der Jupitermond „Europa“ vor. Alles, was dazu inhaltlich gesagt wird, und auch wie die Oberfläche des Mondes aussieht, ist im Austausch mit Astrophysikern erarbeitet worden.

Welche Rolle spielt der Umweltgedanke für diesen Film?

Die Unterwasserwelt der Ozeane ist weniger erforscht als das Weltall. Und der Mensch ist dabei dieses Ökosystem in nie dagewesenem Ausmaß zu zerstören. Korallenriffe mit ihrer einzigartigen Vielfalt an Fauna und Flora, wird es so in 30 Jahren nicht mehr geben. Die Geschichte zu unserem Film wurde so entwickelt, dass bei der Abenteuerreise der Hauptcharaktere, Shorty, Indigo und Jake, die Eingriffe des Menschen in den Lebensraum

Ozean eine Rolle spielen, natürlich eingebettet in eine unterhaltsame Story. Das zeigt sich auch in den eigenwilligen Charakteren, denen unsere drei Helden auf ihrer Reise begegnen. Der Schutz der Ozeane ist ein kommunikatives Anliegen des Films.

Woher kommt die Begeisterung für die Full Dome Filme beim Publikum?

360° oder „fulldome“ Filme, wie man sie nennt, sind ein völlig neues Medium. Die Begeisterung der Zuschauer rührt daher, dass man von der Leinwand ringsum - in 360° - umgeben ist und mitten im Geschehen sitzt. Man nimmt aktiv Teil am Film, da man sich im Geschehen umsehen kann, wie man es in der Realität auch macht. Diese mächtige, bildgewaltige 360° Darstellung bewirkt beim Zuschauer eine weitaus intensivere, emotionale Reaktion als herkömmliche -„flatscreen“- Filme. Hans Magnus Enzensberger nannte es einmal, als er Filme in unserem Dome gesehen hat, ein „Überwältigungsmedium“.

Lässt sich die besondere Full Dome-Magie auch auf der normalen Kinoleinwand erleben?

Wir haben mit „Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs“ ein erstmaliges Experiment gewagt. Wir haben den Film in zwei verschiedenen Formaten gleichzeitig hergestellt: als 360° fulldome und als vertrauten, flatscreen Film. 360° hat mit „flatscreen“ überhaupt nichts gemeinsam. Es sind zwei völlig unterschiedliche Medien. Der Film musste zwei Mal hergestellt werden. Das war auch eine spannende Herausforderung. Da es zwei verschiedene Medien sind, haben sie auch unterschiedliche Wirkungen auf den Zuschauer, obwohl die Story in weiten Teilen ähnlich ist. Bei einem 360° Film erzeugt das immersive Feeling, das Eintauchen in den Film, eine Wahrnehmung, die bei der normalen Kinoleinwand nicht erlebt wird. Man kann unsere 360° Filme auch mit VR Brillen erleben. 360° fühlt sich eher wie eine VR Experience an.

FAKTEN

- Shorty und Indigo sind Barschfische. Und damit Verwandte von Clownfisch Nemo aus „Findet Nemo“. Barsche findet man in den Meeren, Flüssen und Seen auf der ganzen Welt. Mehr als 50% aller bekannten Fischarten sind Barschverwandte. Von den 10.000 Arten leben etwa 8.000 im Meer, der Rest im Süßwasser
- Plastikmüll stellt einen immer größeren Anteil der sich im Wasser befindlichen Abfälle dar
- Plastikflaschen benötigen 450 Jahre für ihre Zersetzung, ein Fischfangnetz aus Nylon bis zu 600 Jahre. Von ihnen geraten jährlich ca. 25.000 Stück unkontrolliert in die Meere und werden als kaum sichtbare Geisternetze zu gemeinen Fallen für die Meeresbewohner.
- Jedes Jahr gelangen ca. 8 Millionen Tonnen Plastikmüll in die Ozeane
- An manchen Orten der Welt bestehen ca. 95% der Meeresabfälle aus Plastik
- Im Jahr 1950 wurde weltweit ca. 1,5 Millionen Plastik produziert, während es 2015 ganze ca. 322 Millionen Tonnen waren
- Plastik kann nie vollständig abgebaut werden, lässt sich nur in kleine Partikel zerlegen, die mit bloßem Auge nicht oder kaum sichtbar sind. Dieses „Mikroplastik“ ist schwer festzustellen und es ist unmöglich, es aus der Umwelt zu entfernen
- Eine wissenschaftliche Studie prognostiziert, dass es 2050 mehr Plastik als Fische in den Weltmeeren geben wird
- Als Folge des Klimawandels steigt der Meeresspiegel. Das Meereswasser wird zusehends sauer, mit katastrophalen Folgen unter anderem für Korallenriffe
- Korallenriffe zählen zu den artenreichsten Ökosystemen unseres Planeten und beherbergen schätzungsweise bis zu einer Million Tier- und Pflanzenarten. Nur von den tropischen Regenwäldern werden sie an Artenvielfalt noch übertroffen. Deshalb nennt man die Korallenriffe auch die „Regenwälder der Meere“
- Die Nahrungsressourcen in Korallenriffen sind immens und der Lebensraum ideal, so dass 25% aller Meereslebewesen (fast alle Fischarten, Krustentiere, Seegras, Reptilien, Bakterien und Pilze) in Korallenriffen beheimatet sind
- Führende Meereswissenschaftler*innen warnen davor, dass Korallenriffe in den nächsten 40 bis 80 Jahren verschwinden werden

- Wegen Überfischung stehen viele Fischbestände vor dem Kollaps. Fischfang mit Schleppnetzen zerstört das ökologische System am Meeresboden. Eine aus 20 Schiffen bestehende japanische Flotte brachte es in nur 3 Monaten neben mehr als 700.000 Thunfischen auch auf 4.000 Haie und 6.400 Delfine, die qualvoll in den Treibnetzen verendeten
- Zu den bedrohten Fischarten zählen zum Beispiel Thunfisch, Nordsee-Kabeljau und Rotbarsch. In ihrem Bestand nicht bedroht sind zum Beispiel der Hering oder einheimische Süßwasserfische wie der Karpfen
- Am 1. Januar 2021 hat die UNESCO die UN Dekade für Ozeanforschung ins Leben gerufen: bis 2030 soll die Weltgemeinschaft deutlich mehr in die Meereswissenschaften investieren, um Lösungen für die globalen Herausforderungen zu finden

MEERESSCHUTZORGANISATIONEN IM ÜBERBLICK (AUSWAHL):

- [Beach Cleaner](#) | Fokus: Plastikmüll vermeiden und Beach Cleanups initiieren
- [Deepwave](#) | Fokus: Schutz der Hoch- und Tiefsee
- [Deutsche Stiftung Meeresschutz \(DSM\)](#) | Fokus: Unterstützung gemeinnütziger Projekte
- [Fair Oceans](#) | Fokus entwicklungspolitische Dimension der Ozeane und Meere
- [Fish Act](#) | Fokus: Fischbestände dokumentieren, Überfischung beenden
- [Ghost Diving](#) | Fokus: Bergung von Geisternetzen
- [Greenpeace](#) | Fokus: Fischerei, Schutzgebiete und Plastikmüll
- [Küste gegen Plastik](#) | Fokus: Plastikmüll an deutschen Küsten vermeiden
- [Naturschutzbund Deutschland \(NABU\)](#) | Fokus: Schutz von Flüssen, Meeren, Tieren
- [Our Fish](#) | Fokus: Überfischung und nachhaltiger Fischfang
- [World Ocean Network](#) | Fokus: Nachhaltigen Nutzung der Ozeane, World Oceans Day
- [World Wide Fund For Nature \(WWF\)](#) | Fokus: Überfischung und Erhalt der Lebensräume
- [Wildaid](#) | Fokus: Artenschutz und Kampf gegen Wilderei